

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-
Lutherische Pfarrei Roßtal



November 2023





Monatsspruch November 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

(Hiob 9,8-9)

Liebe Gemeinde!

Ein Blick zum Novemberhimmel. Nein nicht tagsüber auf die schweren grauen Wolken, sondern ein Blick zum Novemberhimmel mitten in einer der sternklaren Nächten, die Kälte des Weltalls spüren, das Licht von Abermilliarden Sternen sehen, unendliche Weiten fühlen und dann funkelt der Orion und der Große Wagen und Mars und Venus beherrschen den Himmel. Nein falsch, beherrscht werden sie von unserem Gott, denn der Blick auf den Himmel stellt Fragen, Fragen nach der Ewigkeit und was vor der Ewigkeit war und was nach der Ewigkeit kommt. Und was sind 13 Milliarden Jahre Kosmos und Licht aus der Unendlichkeit? Es erreicht die Erde Millionen Jahre, nach dem es entstand und manche Sterne, die wir sehen, existieren nicht mehr, weil ihr Licht so lange zu uns brauchte. Milchstraßen, unendliche Weiten... Und was ist der Mensch, ein Staubkorn, ein Nichts und immer wieder die Frage, braucht es in diesem System einen Schöpfer? Aber

wie kommt es dann zu mir, zu meiner denkenden und handelnden Existenz? Meine Antwort: Der Mensch und der Kosmos sind von Gott gewollt. In der Unendlichkeit des Universums bin ich Mensch und darf es sein. So viel unbelebt tote Materie, aber ich darf leben. Beseelt und gewollt. Staunend und voller Ehrfurcht vor der Unendlichkeit, ganz klein und unbedeutend und dann doch lebendig, herausgehoben, fühlend, denkend, handelnd und dann eben doch von Gott gewollt, denn wie ist das Wunder meines Lebens anders zu erklären? Und es zeichnet mich aus, macht mich Sternenstaub erhaben und ich darf leben, auch wenn ich mir manchmal dem Leben und seinen Herausforderungen gegenüber sehr klein und unwichtig vorkomme, aber der den Orion und das Siebengestirn gewollt hat, der will auch mich, mich Sternenstaub, so wichtig, wie der Kosmos. Danke Gott!

Jörn Künne

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Worüber man sich heute alles aufregen kann!

Was heute alles Grund für eine Beleidigung sein kann oder ein Grund zur Beschwerde, ja zu einem Gerichtsverfahren. Was heute alles ein Grund für eine lange Feindschaft oder eine heftige Fehde sein kann? Haben Sie sich nicht auch schon darüber aufgeregt? So unendlich viel Nerven kosten heute Reibereien, Empfindlichkeiten, scheinbare oder auch wirkliche Beleidigungen und die überforderte Gesellschaft wird ganz schnell zu einer gereizten Gesellschaft und eigentlich will ich dann allen nur noch zurufen, macht euch endlich ein wenig locker. Nehmt das Leben und eure Mitmenschen nicht gar so ernst...

Da will man immer so cool und entspannt wirken, da scheinen alle so lässig drauf zu sein in den Firmen, in

der Arbeit, in der Schule, in der Kirche und in Wirklichkeit weicht keiner von seiner Meinung, seiner Einstellung, oder gar seinem vermeintlichen oder wirklichen Recht ab. Im Gegenteil über alles und jeden wird sich aufgeregt und es fällt schon gar nicht mehr auf, wer diese oft im Internet bezogenen Prügel auch zu Recht verdienen würde. Nein macht euch endlich wieder locker, nicht jeder Blick ist eine Beleidigung und nicht jede Äußerung ein Angriff, auch wenn wir die gereizte und überforderte Gesellschaft sind, macht euch locker und nutzt dafür die dunklen Monate, in denen das Leben von sich aus schon langsamer verläuft, rät Ihnen

Ihr Jörn Künne



Was alles an einem 9. November geschah:

Manchmal muss man an historische Ereignisse erinnern und gerade der 9. November 2023 lohnt den Rückblick, denn einige fundamentale Ereignisse für Deutschland geschahen an diesem Tag:

- So endete vor 105 Jahren der erste Weltkrieg. Das Deutsche Reich, das diesen Krieg mit großer Brutalität begonnen hatte, war nach vier Jahren Gemetzels ausgeblutet und militärisch und wirtschaftlich besiegt. Die Kapitulation brachte für weite Teile Europas einen brüchigen Frieden und legte gleichzeitig die Zündschnur für die kommenden Katastrophen.
- So kam es bereits fünf Jahre später zum ersten Putschversuch der Nationalsozialisten und der 9. November 2023 erinnert an den Hitlerputsch vor exakt 100 Jahren, der in München blutig scheiterte und Adolf Hitler den scheinbar legalen Weg zur Machtübernahme 10 Jahre später wies, als Demokraten einander nur noch mit Hass überzogen und die Republik untergehen ließen.
- Dass dem Hass-Denken und den Hass-Reden auch Taten fol-

gen würden, war damals bereits zu sehen und die Nacht des 9. Novembers 1938 wurde zum offenkundigen Fanal der Menschenverachtung und der Brutalität, die in Deutschland herrschte und so erinnert der 9. November 2023 an die Reichsprogromnacht vor 85 Jahren, deren mörderische Spur im folgenden Jahr sich durch ganz Europa zog.

- Unmittelbare Folge des zweiten Weltkrieges war für über 40 Jahre die Teilung Deutschlands und Europas durch den eisernen Vorhang, der Demokratien von echten Diktaturen trennte. Erst durch den Mauerfall vor gerade einmal 34 Jahren wurde diese Konfrontation in Europa beendet und eigentlich sollte es nie wieder Krieg und nie wieder Diktatur in Europa geben ...

So ist der 9. November ein Schicksalstag, der erinnert werden muss, wenn man unsere Geschichte verstehen will und aus ihr die richtigen Lehren ziehen möchte.

Vom Menschen geschaffene Elemente - Beton

Beton ist der wohl wichtigste Baustoff unserer Zeit. Über 33 Milliarden Tonnen Beton produziert die Menschheit jährlich, und der Bedarf wächst. Weltweit gibt es einen beispiellosen Bauboom. Die Weltbevölkerung wächst und braucht Wohnungen, eine funktionierende Infrastruktur mit Schulen, Straßen, Brücken, U-Bahnen und vieles mehr.

Zum Bau all dieser Objekte wird Beton eingesetzt. Beton ist robust, langlebig und kann praktisch in jede Form gegossen werden. Er ist leicht herzustellen, zu transportieren und er ist billig. Inzwischen wird Beton vorwiegend als Verbundwerkstoff in Verbindung mit Stahl als Stahlbeton eingesetzt. Jede Autobahnbrücke und jeder Wolkenkratzer verdanken ihre immense Festigkeit diesem modernen Baumaterial.

Schon vor ca. 10.000 Jahren verwendeten Menschen in Kleinasien betonartige Mischungen (Kalkmörtel) für ihre Bauwerke. Später nutzten die Ägypter gebrannten Kalk beim Bau der Pyramiden. Vor über 2.000 Jahren entwickelten die Römer Betonmischungen, die sich bereits durch



Foto: „Wohntürme in Hongkong“, nextvoyage, Pixabay

eine hohe Druckfestigkeit auszeichnen. Damit wurden unter anderem die Aquädukte und die Kuppel des Pantheons in Rom gebaut, die einen Durchmesser von 43 Metern hat und bis heute erhalten ist.

Die Entwicklung des von uns heute genutzten Betons begann im 18. Jahrhundert in Frankreich und England. Ein wesentlicher Entwicklungssprung war die Erfindung des Stahlbetons in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Für den modernen Menschen ist Beton ein Symbol für die Machbarkeit schlechthin; Beton ist wandelbar, bewegt und fließend. Bauwerke jeder Art können damit gestaltet werden. Daher ist es kein Zufall, dass seit Mit-



te des 20. Jahrhunderts Beton auch der vorherrschende Baustoff vieler Kirchenneubauten ist (z.B. die neue Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin).

Unser heutiger Beton ist ein Baustoff, der aus einem Bindemittel, Zuschlagstoffen und Wasser angemischt wird. Von zentraler Bedeutung ist das Bindemittel Zement. Als Zuschlagsstoffe werden u. a. Sand und Kies beigelegt. Zement reagiert mit Wasser und härtet so aus. Beton erhält so seine Festigkeit.

Zement wird in Zementwerken produziert. Zu seiner Herstellung werden die natürlichen Rohstoffe Kalkstein und Ton verwendet. Falls nötig, werden als Korrekturmaterialien

auch Quarzsand und eisenoxidhaltige Stoffe beigelegt. Die Rohstoffe werden zu Rohmehl gemahlen und anschließend beim Brennprozess auf ca. 1.450 °C erhitzt, bis sie an den Korngrenzen teilweise miteinander verschmelzen (Sintern) und der sogenannte Zementklinker entsteht. Bei diesem Prozess wird der Steinkalk (CaCO_3) zu Calciumoxid (CaO) gebrannt. Dabei wird CO_2 freigesetzt. Das Material wird abgekühlt und zum Endprodukt Zement gemahlen. Um Zementsorten mit bestimmten Eigenschaften zu erhalten, können vor dem Mahlen Hüttensand, Flugasche, Kalkstein und Gips in unterschiedlicher Dosierung und Mahlfeinheit zugegeben werden.

Je nach Anforderung gibt es die unterschiedlichsten Zementarten. Einer der bekanntesten Zemente ist der Portlandzement. Er besteht chemisch gesehen aus ca. 58 bis 66 % Calciumoxid (CaO), 18 bis 26 % Siliciumdioxid (SiO_2), 4 bis 10 % Aluminiumoxid (Al_2O_3) und 2 bis 5 % Eisenoxid (Fe_2O_3).

Problematisch ist Zement und Betonherstellung für die Umwelt. Die Betonindustrie gehört zu den Hauptverursachern von Treibhausgasen. Die Betonproduktion ist für etwa 6 bis 9 % aller menschengemachten CO_2 -Emissionen verantwortlich.



Foto: „Betonmischer“, Wolfgang Eckert, Pixabay

Gründe hierfür sind:

- Für die Herstellung von Zement braucht man sehr viel Energie, um die hohen Temperaturen von ca. 1.450 °C zu erreichen.
- Bei der chemischen Reaktion zur Herstellung von Zement wird das im Kalkstein gebundene Kohlenstoff als CO₂ freigesetzt.
- Zement und Beton sind Massenprodukte und brauchen viel Energie für Lagerung und Transport.
- Weltweit werden erhebliche Mengen Wasser, Kies und Sand für die Herstellung von Beton verbraucht. Das globale Vorkommen an geeignetem Sand wird vor allem durch die Betonherstellung immer knapper.
- Auch für die Entsorgung alter Betonbauwerken muss wieder Energie aufgewendet werden.
- Zusätzlich hat der Betonverbrauch eine schlimme Nebenwirkung. Er fördert die Versiegelung von Freiflächen – unsere Worte „zubetonieren“ und „Betonwüste“ sprechen davon.
- Aus Klimaschutzgründen ist es daher zwingend erforderlich, den Einsatz von Zement und Beton zu reduzieren und die CO₂-Emissionen zu erniedrigen. Möglichkeiten hierfür sind:
- Alternative Baumaterialien wie z. B. Holz verwenden. Aus Holz werden heute Fertighäuser und auch



Foto: „leaves“, Dibyendu, Pixabay

schon mehrgeschossige Wohnhäuser hergestellt.

- Weniger bauen, z. B. keine neuen Autobahnen.
- Altbauten und nicht mehr genutzte Betonbauten nicht abreißen, sondern umbauen oder sanieren (z. B. das Quelleversand-Gebäude in Nürnberg).
- Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarenergie oder Windkraft für die Zement- und Betonherstellung.
- Forschungsförderung zur Entwicklung neuer Zementarten, die bei niederen Temperaturen gebrannt werden können und prozessbedingt weniger CO₂ entwickeln.
- Förderung von Recycling- und Aufbereitungsprozessen, um den Bedarf an frischen Rohstoffen (z. B. Kies) zu verringern.



- Förderung von nachhaltigem Städtebau, der Grünflächen bewahrt und die Versiegelung minimiert.

Es ist wichtig, dass Verwaltung, Industrie und die breite Öffentlichkeit zusammenarbeiten, um nachhalti-

ge Praktiken in der Betonindustrie zu fördern und umweltfreundliche Technologien zu unterstützen.

Die Schöpfung wird es uns danken.

Ihr Dr. Winfried Hamperl

Vogelhaus für 2. Pfarrhaus



Im diesjährigen Ferienprogramm bot der Agenda 2030 Unterausschuss den Bau von Nistkästen an.

Aufgrund des regnerischen Wetters konnte die Baugruppe kurzfristig im Evangelischen Gemeindehaus unterkommen. Als Dankeschön erhielt Herr Pfarrer Künne vom Ersten Bürgermeister und kommissarischen Vorsitzenden Rainer Gegner einen selbst gebauten Nistkasten für den Pfarrgarten.

Naomi Pappenberger-Muench



Und hier am zweiten Pfarrhaus soll das Häuschen Vögeln eine Heimat bieten.

Neue Pfarrerin für Roßtal

Liebe Gemeinde in Roßtal!

Ab dem neuen Jahr werde ich bei Ihnen als Pfarrerin tätig sein und freue mich, dass ich Ihnen schon jetzt ein paar kurze Grüße schicken kann. Ich heiße Silvia Henzler und bin derzeit noch je zur Hälfte in Großgründlach am südlichsten Ende des Dekanats Erlangen und in Fürth-Stadeln tätig. Mitbringen werde ich u. a. meine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und Familien und meine Erfahrungen mit Kirche Kunterbunt. Aber noch viel mehr bin ich natürlich gespannt, was ich in Roßtal Neues entdecken kann und welche vielfältigen neuen



Begegnungen auf mich warten. Ich freue mich auf Sie alle!

Ihre Silvia Henzler

Seniorenarbeit im November



Und wenn die Welt voll Teufel wär

Warum Reformation und Halloween am gleichen Tag (31. Oktober) sind.

Seniorenkreis Buchschwabach

Montag, 06.11.2023, 14:00 Uhr,
Gemeindehaus Buchschwabach
mit Pfarrer Rucker

Seniorenkreis Roßtal

Mittwoch, 08.11.2023, 14:00 Uhr,
Gemeindehaus Roßtal
mit Pfarrer Rucker



Isebel und Caroline – die Königinnen mit der falschen Religion



Isebel und Ahab treffen Elia, Bild von Sir Francis Dicksee (wikimedia.org)

Religiöse Neuorientierung

König Ahab von Israel heiratete im 9. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung Isebel, die Tochter des Königs von Sidon. Die Hoffnung war, dass durch diese Verbindung zwischen dem Nordreich Israel und den Phöniziern ein starkes Bündnis gegen die erstarkenden Assyrer zustande kommen würde. Die Königin aus fremden Landen brachte nicht nur ihren Hofstaat mit nach Samaria, sondern auch ihre Religion, samt den dazugehörigen Kultpersonal „vierhundertundfünfzig Propheten Baals, auch die vierhundert Propheten der Aschera, die vom Tisch Isebels essen.“

(1. Könige 18,19) König Ahab lässt in der neugegründeten Hauptstadt Samaria einen Baals-Tempel für seine Gattin errichten und stärkt so die alte kana-anäische Religion.

Königin Isebel mischt sich stark in die Regierungsgeschäfte ihres Ehemannes ein. Nicht nur, dass sie bei der durch Justizmord erreichten Aneignung von Nabots Weinberg, im Namen ihres Gatten spricht und Briefe in seinem Namen siegelt (1. Könige 21),

sie betreibt auch offensive Religionspolitik. Der Prophet Elia und weitere Anhänger des Israelitischen Glaubens werden von ihr verfolgt und töten gelassen. Durch das Gottesurteil am Berg Karmel (1. Könige 18) gelingt dem Propheten Elia ein kurzzeitiger Erfolg, indem er mehrere hundert Baals-Priester hinschlachten läßt. Aber seit diesem Ereignis ist er „persona non grata“ im Königreich und der Glaube an dem Gott Abrahams wird nach dem biblischen Zeugnis zur Untergrundreligion im israelischen Nordreich.

Eine erste protestantische Keimzelle

Im Februar 1799 marschiert Max (imilian) Joseph von Pfalz-Birkenfeld in München ein und läßt sich als Nachfolger seines Großcousins, dem kinderlos verstorbenen bayrischen Kurfürsten Karl Theodor anerkennen. Maximilians Vater war in der Hoffnung auf eine mögliche Übernahme der bayerischen Kurfürstenwürde zum katholischen Glauben übergetreten und hat auch seine Söhne katholisch erziehen lassen.

Mit Max Joseph kommt auch seine Gattin in zweiter Ehe Caroline Friederike Wilhelmine von Baden nach München. Durch Ehevertrag war geregelt worden, dass die evangelische Caroline ihre Konfession nicht zu wechseln brauchte. Als persönlicher Seelsorger wurde ihr mit Ludwig Friedrich Schmidt ein evangelischer Kabinettsprediger zugestanden, welcher zugleich der erste evangelische Geistliche in München war und die im Umkreis der Königin entstandene evangelische Gemeinde betreute. Im „Grünen Saal“ des Schlosses Nymphenburg fand am 2. Juni 1799 der erste protestantische Gottesdienst statt, wobei die Teilnehmenden ausschließlich Menschen aus dem Hofstaat der Monarchin waren. Caroline betrieb keine offensive Religionspolitik. Sie widmete sich der Wohltätigkeit und schenkte auch Bedürftigen viel durch ihren Hofprediger. Zwar war ihr politischer Einfluss



Caroline: Karoline, Königin von Bayern, Lithographie von Robert Theer nach einem Gemälde von Johann Ender, ca. 1830 (wikimedia.org)

begrenzt, aber Max Joseph hörte durchaus auf den Rat seiner unprätentiösen Frau. Im Vergleich zu ihrem Mann hatte Caroline ein größeres Repräsentationsbedürfnis, das sich etwa im Umbau der Münchner Residenz zeigte, ohne dass sie sich dafür durch zweifelhafte Justizmorde Land aneignen musste.

Eine evangelische Monarchin war von der katholischen Geistlichkeit in München nicht gerne gesehen, trotzdem erhält 1801 der Weinwirt und Pferdehändler Johann Balthasar Michel als erster Protestant das Bürgerrecht in München.

In den Napoleonischen Kriegen hält Max Joseph sich zur Seite Frank-



reichs. Für die Verluste seiner linksrheinischen Besitzungen wird er nicht nur durch die Verleihung der Königswürde (1806), sondern auch durch reiche Gebietszuwächse in Franken und der Oberpfalz belohnt. In dieser Situation ist die protestantische Ehefrau ein hilfreicher Aspekt in der Eingliederung der vielen fränkischen Protestanten in das neue bayerische Königreich.

Ein unrühmliches Ende

Nach dem Tod ihres Gatten Ahab auf dem Schlachtfeld bleibt Königin Isebel in der Regierungsverantwortung mit ihren Söhnen Ahasja und Joram. Weiterhin wird der Baals-Kult im Lande gefördert. Erst Jehu, ein israelitischer Heerführer, beendet das durch einen Militärputsch mit Unterstützung der alten israelitischen Religionsführer. Auf Befehl Jehus werden alle Nachkommen Ahabs getötet und Isebel selbst von ihren Vertrauten aus einem Fenster des Palastes geworfen, woraufhin ihr Leichnam auf der Straße von den Pferden zertreten und den Hunden gefressen wird. (2. Könige 9)

Ein unwürdiges Begräbnis

Am 13. November 1841 starb in München Caroline, die Witwe des ersten bayerischen Königs Max Joseph. Sie wurde an der Seite ihres Gemahls in der Münchner Theatinerkirche beigesetzt. Ihre Beisetzung verlief

so würdelos, dass es anschließend zu Protesten kam. Auf Anordnung des Erzbischofs Lothar Anselm von Gebstättel war der gesamte katholische Klerus in weltlicher Kleidung erschienen. Der Trauerzug durfte den Sarg nur bis zur Kirchentür geleiten, wo ihr Hofprediger Ludwig Friedrich Schmidt die Beerdigungspredigt hielt. Danach löste sich der Leichenzug auf und der Sarg wurde ohne Gesang, Psalm und Gebet in die Gruft gebracht. Auch Carolines Stiefsohn, König Ludwig I., der ursprünglich ein strikter Gegner des Protestantismus war, distanzierte sich von dieser Form der Beerdigung und gab unter dem Eindruck dieses Erlebnisses ein Stück weit seine Härte gegenüber der evangelischen Kirche auf.

Was am Ende übrig bleibt

Die dadurch durchweg negative Aufnahme Isebels in die Schriften des Alten Testaments beruht einen Teils sicher auf ihrer Religionspolitik, die den Baals-Kult förderte und den abrahamitischen Glauben unterdrückte.

Caroline von Bayern gilt zusammen mit ihrem Ehemann Maxilian I. Joseph, König von Bayern, als das treusorgende Regentenpaar für alle ihre Untertanen, katholische wie evangelische. In dessen Nachfolge sehen sich auch heute noch manche Ministerpräsidenten des Freistaates.

Thomas Rucker

Aus dem Kirchenvorstand – September

Am 19. September tagte der Kirchenvorstand. Nach Andacht und Protokollverabschiedung folgten Berichte aus den Ausschüssen. Der Umweltausschuss hat das grüne Datenkonto, in dem Strom- und Wärmeverbräuche erfasst werden, fertiggestellt. Der IT-Ausschuss hat das WLAN im Mädchenschulhaus neu eingerichtet. Frau Eichinger hat die Leitung des Seniorenkreises an Frau Christa Klose übergeben. Die Kostenschätzung für die Renovierung der Kirche in Roßtal ist vorhanden und liegt zur Gegenprüfung beim Kirchengemeindeamt. Die Renovierung des Tortürmchens in Roßtal beginnt im Frühjahr 2024. Für die Sanierung der Kirchhofmauer in Buchschwabach liegt die Kostenschätzung vor, muss aber durch Angebote der einzelnen Fachfirmen noch bestätigt werden. Gedanken wurden sich auch über die Neubesetzung der Stelle des Jugendreferenten gemacht, die ab Juli 2024 ganz von der Kirchengemeinde finanziert werden muss. Es gab einen Rückblick über die Veranstaltungen im Sommer und einen Ausblick für die kommenden Veranstaltungen im Herbst. Die Kirchenvorstandswahl 2024 wurde auch besprochen, dazu gibt es am 12.10.2023 in Buchschwabach einen Gemeindeabend.

Die nächste Kirchenvorstandssitzung findet am 17. Oktober, um 20:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt.

Hans Hofer

Hilfe für die Tafel Lebensmittelspenden erbeten

Nicht nur in den Städten haben die Tafeln ein Nachschubproblem mit Lebensmitteln. Dies liegt gar nicht so an einer wachsenden Zahl von Bedürftigen, sondern weit mehr an genaueren Kalkulationen von Lebensmittelgeschäften, aber auch an Streiks in Auslieferungslagern oder unterbrochenen Lieferketten.

Aus diesem Grunde bittet die Kirchengemeinde um Unterstützung für die Roßtaler Tafel. Diese findet immer Freitag Vormittag im Gemeindehaus statt und nimmt gerne Lebensmittelspenden entgegen. Bitte unterstützen Sie unsere Tafel. Sie hilft Menschen über den Winter zu kommen.

Der neue Roßtal Bildband

Buchvernissage

03.11.2023

19.00 Uhr

ev. Gemeindehaus

Special Guest
der Wortakrobat

Oliver Tissot

bekannt aus Funk und Fernsehen

Buchreservierungen

unter der E-Mail

bildband@greul-rosstal.de

Käuflich zu erwerben

am Martinimarkt

im Rathaus (EG)



Walter Greul

Roßtal – ein Ort im Wandel der Zeit
Im Fokus von Heinrich Haas



Auf 160 Seiten Roßtal erleben!

Dieses Werk lebt von Bildern, eingefangen von Heinrich Haas zwischen 1893 und 1945.

Roßtals lange Tradition und eine beeindruckende Sammlung von über hundert Jahre alten Glasnegativen bilden das Herzstück dieses Buches.

Hier laden faszinierende Vergleiche zwischen Vergangenheit und Gegenwart dazu ein, Erinnerungen aufleben zu lassen und den Ort neu zu entdecken.

Ein Stück Heimat zum Schmökern.



Kirche und Politik

In den großen Parteien gibt es evangelische Arbeitskreise, die sich mit der besonderen Perspektive christlicher Ethik im Parteienalltag auseinandersetzen und die Diskussionskultur in Deutschland befördern.

Im Kleinen ermöglicht die Reihe Kirche und Politik in Roßtal dies ebenso. Darum hatte bereits vor über einem Jahrzehnt der Kirchenvorstand beschlossen in loser Folge zusammen mit den großen Roßtaler Parteien interessante Gesprächspartner, hier seien nur Günther Beckstein und Ulrich Maly genannt, einzuladen, die zu Themen, die Kirche und Parteien

berühren, referierten. Das große Thema, zu dem im Winterhalbjahr die Parteien zusammen mit der Kirchengemeinde einladen heißt Europa und hat viele Facetten, die unser Zusammenleben und unsere Ethik berühren. Frieden, Landwirtschaft, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, um nur einige zu nennen.

Nun hat als erstes die SPD einen Referenten und das Thema Friedensprojekt Europa benannt und lädt zu Vortrag und Gespräch ein. Die anderen großen Roßtaler Ortsverbände werden im Laufe des Winters mit Veranstaltungen folgen.



Evangelisch-Lutherische Pfarrei Roßtal

KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 12.11.2023
10 Uhr
St.-Laurentius-Kirche
Roßtal

MARTINIMARKT-KONZERT

Samstag, 11.11.2023 | 19.30 Uhr
St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Orchester-Gemeinschaft Nürnberg e.V.

Leitung: Christian Hutter
Didgeridoo: Stephen Jenkins

Concerto for Didgeridoo

and Orchestra. Sean O-Boyle

Symphonie Nr. 9 C-Dur

Franz Schubert



Evangelisch-
Lutherische Pfarrei Roßtal

Eintritt: 12 € Vorverkauf | 15 € Abendkasse



Karten vor Ort: Pfarrbüro, Lotto Schuh, Blumen Fröschel, Sparkasse, Raiffeisenbank, OMV/Eni Tankstelle, Marktkasse. Online: www.martinimarkt2023.cortex-tickets.de

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Evang.-Luth. Pfarrei

Roßtal

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel gut verpackt – bitte keine Kartons

**von Montag, 13. November 2023
bis Freitag, 17. November 2023**

zu folgender Sammelstelle:

Roßtal: Schuppen im Pfarrgarten

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Pfarrei
und die Deutsche Kleiderstiftung.



Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

KIRCHEN KONZERT



**Sonntag,
29.10.2023
17.00 Uhr**

Eintritt frei!

St.-Laurentius-Kirche | Roßtal



VERLOREN IST NICHT VERGESSEN

Der Roßtaler Autorenkreis
WORTKUNST

liest besinnliche Texte, mu-
sikalisch umrahmt von der
Gruppe FarbTon.

Samstag, 18. November 2023
17:00 Uhr
Kirche St. Laurentius, Roßtal

Der Eintritt ist frei.
Über Spenden freuen wir uns.

Foto: Sebastian Kuhn/drehmomente.de

Der Missionskreis lädt ein zum

ADVENTSBASAR

am 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember 2023
Verkauf 10-17 Uhr | Kaffee & Kuchen ab 13.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Rathausgasse 8, Roßtal

Liebevoll Gestricktes, kunstfertig Besticktes, feine Weihnachtsplätzchen
und vieles mehr! Mit dem Erlös unterstützen wir die Arbeit der
Mutter-Kind-Station im Dekanat Siha, Tansania.

Den Präparanden- start verpasst?

Kein Problem, auch wer die ersten Unterrichtsstunden verpasst hat und trotzdem 2025 konfirmieren möchte, der kann jederzeit im Kirchenbüro anrufen und sich in einer der Gruppen zum Präparandenunterricht eintragen lassen, denn wir freuen uns über jeden, der gerne am kirchlichen Unterricht teilnehmen möchte.

Volkstrauertag und Landratswahl

19.11. | 11 Uhr
Gefallenenehrenmal in Roßtal

Leider fällt die Landratswahl 2023 auf den Termin des Volkstrauertages. Viele Gemeinderäte und viele ehrenamtliche Vereinsmitglieder in den Feuerwehren oder in den Gesangsvereinen sind in den Wahlausschüssen gebunden. Aus diesem Grunde wird es in diesem Jahr nur eine zentrale Erinnerungsfeier an die Opfer des 2. Weltkrieges und seinen Folgen geben. Diese wird am Sonntag, den 19.11., um ca. 11 Uhr, am Gefallenenehrenmal in Roßtal stattfinden. Zuvor sind alle Gemeindeglieder und auch die sonst beteiligten Feuerwehren und Vereine zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Laurentiuskirche eingeladen und können den Gottesdienst auch mit gestalten. Die

Friedensgebet in St. Laurentius

09.11. | 18 Uhr

An den friedlichen Mauerfall, aber auch an den Terror der Nazizeit und das Ende des ersten Weltkrieges erinnert das Friedensgebet am 9. November um 18 Uhr in der St. Laurentiuskirche. Gestaltet durch die Band Farbton des Roßtaler Gitarristen Reyno Schödel wird der Durchgang durch 105 Jahre Deutsche Geschichte in diesem Friedensgebet zu einem Mahnmal gegen Krieg, Hass und Hämie.



Ökumenisches
TAIZÉ
ABENDGEBET
mit Handpan-Musik

So., 19.11.2023 • 19 Uhr
in der Krypta der
St.-Laurentius-Kirche Roßtal

eigentlich geplanten Gottesdienste in Weitersdorf, Großweismannsdorf und Buchschwabach finden dafür am Buß- und Betttag statt.



Übersicht für November 2023

Sonntag	29.10.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert, Musikzug Roßtal e.V. Laurentiuskirche, Roßtal
Freitag	03.11.	19:00 Uhr	Buchvernissage, Gemeindehaus Roßtal
Montag	06.11.	14:00 Uhr	Seniorenkreis, Gemeindehaus Buchs.
Mittwoch	08.11.	14:00 Uhr	Seniorenkreis, Gemeindehaus Roßtal
Donnerstag	09.11.	18:00 Uhr	Friedensgebet mit Musik, Laurentiuskirche
Samstag	11.11. und 12.11.		Martinimarkt
	11.11.	19:30 Uhr	Konzert zum Martinimarkt, Laurentiuskirche, Roßtal
Montag	13.11.	bis 17.11.	Kleidersammlung Diakonie
Samstag	18.11.	17:00 Uhr	Wortkunst Lesung mit Musik, Laurentiuskirche, Roßtal
	18.11.	19:00 Uhr	Kultur unterm Kirchendach, Youngbrass & Windlicher Konzert, anschl. Umtrunk Kirche Maria-Magdalena, Buchschwabach
Sonntag	19.11.	11:00 Uhr	Erinnerungsfeier, Gefallenenehrenmal, Roßtal
Dienstag	21.11.	18:30 Uhr	Kirchenvorstandsstzung
Donnerstag	23.11.	19:00 Uhr	Friedensprojekt Europa, Diskussion Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	29.11.	18:30 Uhr	„Krisenjahr 1923“ Vortragabend des Heimatvereins, Gemeindehaus Roßtal

Vorankündigung Dezember:

Adventsbasar	3. Dezember	10:00 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus Roßtal
Filmabend	5. Dezember	19:00 Uhr Gemeindehaus Roßtal

Blickwinkelgottesdienst

5. 11. | 18 Uhr
St. Laurentius Kirche Roßtal

„Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum“ (Disputation zur Klärung der Kraft der Ablass) und andere reformatorische Forderungen, was die Reformatoren eigentlich wollten.

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

22. So. n. Trinitatis	05.11.	10:00 Uhr	Pfarrer Rucker
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst Pfarrer Rucker
Drittl. So. n. Trin.	12.11.	10:00 Uhr	Familienkirche und Martinimarkt Pfarrer Künne
Vorl. So. n. Trin.	19.11.	10:00 Uhr	Volkstrauertag
		11:00 Uhr	Andacht am Ehrenmahl Pfarrer Künne
		19:00 Uhr	Taizégottesdienst in der Krypta
Buß- u. Betttag	22.11.	10:00 Uhr	mit Abendmahl Pfarrer Rucker
Ewigkeitssonntag	26.11.	10:00 Uhr	mit Abendmahl anschl. Kaffee Pfarrer Künne

Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig dienstags um 16:00 Uhr 31.10. | 14.11. | 28.11.

Gottesdienste im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 09.11. um 15:15 Uhr

Taufgottesdienste in den nächsten Monaten auf Anfrage

Kollekten

05.11.	Klinikseelsorge
12.11.	eigene Gemeinde
19.11.	Vereinigte Evang.-Luth Kirche in Deutschland
22.11.	eigene Gemeinde
26.11.	eigene Gemeinde

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 



Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

kein Gottesdienst am 19.11.

Buß- u. Betttag 22.11. 09:00 Uhr mit Abendmahl, Pfarrer Rucker

Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

kein Gottesdienst am 19.11.

Buß- u. Betttag 22.11. 18:00 Uhr Pfarrer Künne

St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

kein Gottesdienst am 19.11.

Buß- u. Betttag 22.11. 19:30 Uhr mit Abendmahl, Pfarrer Künne

St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

22. So. n. Trinitatis 05.11. 09:00 Uhr Pfarrer Rucker

kein Gottesdienst am 19.11.

Weinzierlein

kein evang. Gottesdienst am 19.11.

Maria Königin Clarsbach

kein evang. Gottesdienst am 19.11.

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach

Schulstraße 17, 90574 Roßtal

Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)

Schulstraße 17, 90574 Roßtal

Telefon: 09127 9083210

E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de

Layout: Anne Kindgen

Titelbild: Johanna Rothe

Redaktionsschluss

für die Ausgabe **Dezember**
ist **Mittwoch, 01.11.2023.**

Zusendung von Beiträgen

ausschließlich an

kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de erbeten.

Liefen Sie Ihre Texte bitte **signiert** und **Fotos separat**

ohne Nachbearbeitung.

Vielen Dank *die Redaktion*

Apfelsaftverkauf abgesagt

Leider konnte die Jugend dieses Jahr weniger mosten und es findet daher kein Apfelsaftverkauf beim Welt - und Bücherladen statt. Wir hoffen zum nächsten Jahr wieder auf eine reiche Ernte!



Buß- und Betttag 2023 Ein Tag zum Innehalten

Am Mittwoch, den 22. November, laden wir zu folgenden Bußtagsgottesdiensten mit Abendmahl ein:

- 09:00 Uhr Buchschwabach
- 10:00 Uhr Roßtal
- 18:00 Uhr Großweismannsdorf
- 19:30 Uhr Weitersdorf

Ewigkeitssonntag

26.11. | 10 Uhr

Der vielen Verstorbenen im vergangenen Jahr gedenkt die Kirchengemeinde Roßtal mit dem Erinnerungsgottesdienst am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Ewigkeitssonntag. Damit ist bereits die Hoffnung benannt, die hinter diesem Gottesdienst steht, die Hoffnung, dass diese Ewigkeit von Gott umfassen wird und Menschen im Leben, wie im Tode von Gott nicht vergessen sind. Diese Hoffnung wollen wir feiern und miteinander am Sonntag, den 26.11. um 10 Uhr in Roßtal lebendig werden lassen.

Friedensprojekt Europa



Kirche & SPD

Matthias Dornhuber

Donnerstag 23.11.2023 | 19 Uhr
Evang. Gemeindehaus Roßtal



V.i.S.d.P.: Elke Pöhl, Tulpenstr. 7, 90274 Roßtal



Kultur unter'm

KIRCHENDACH

NOVEMBER

18

19 UHR

KIRCHE MARIA MAGDALENA, BUCHSCHWABACH

Mit anschließendem Umtrunk im
Gemeindehaus

YOUNGBRASS & WINDLICHTER



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

Veranstaltungen im November 2023

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	05. 12. 19. 26. November
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	07. 21. November
Gebetskreis	Dienstag	19:30 Uhr	14. 28. November
Mutter-Kind-Gruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	
Bibelkreis	Mittwoch	15:00 Uhr	
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	09. 23. November
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	10. 24. November
Hauskreise	Mo Di Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

Besondere Veranstaltungen

Samstag, 18.11. 14:30 Uhr Bücher- und Mediencafé mit Kaffee und Kuchen
Sonntag, 26.11. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

Hinweis

Die Gottesdienste werden nicht mehr per Live-Stream übertragen.
Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei youtube.com zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler Telefon 09127 9181
E-Mail: kontakt@lkg-rosstal.de
Weitere Informationen unter: www.lkg-rosstal.de



Krisenjahr 1923

DAS Krisenjahr der an Krisen nicht armen Weimarer Republik



Franzosen besetzen Dortmund @ Bundesbildarchiv

Dieses „Schlüsseljahr der ersten deutschen Demokratie“ (M. Sabrow) jährt sich heuer zum 100. Mal.

Die in der Revolution 1918/19 entstandene Republik stand damals am Abgrund, schwerste

innen -, außen -und wirtschaftspolitische Belastungen ließen an ihrem Fortbestand zweifeln. Doch sie überstand die Schwierigkeiten, wengleich nicht unbeschadet.



Inflationsgeld wird zum Spielgeld @ ARD Fotogalerie



Hitler-Putsch 9.11.1923 @ akg-Images

Immer wieder wird auch das Jahr 2023 mit dem damaligen Krisenjahr verglichen.

Was damals diese schier unlöslichen Probleme waren, will dieser Vortrag aufzeigen.

**Vortrag von Frau Dr. Cornelia Kirchner-Feyerabend
am Mittwoch, dem 29.11.2023, um 18:30 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Roßtal, Rathausgasse 8**

Noris Brass in Roßtal

Mit einem phantastischen Konzert verabschiedeten die 14 Musiker und Musikerinnen von Noris Brass den September. Zu hören war ein Potpoiree bekannter und unbekannter Melodien. Da gab es eine Mendelssohnsche Psalmvertonung, aber auch den berühmten Säbeltanz, der in einem auch für Bläser waghalsigen Tempo gespielt wurde. Das Publikum war begeistert an diesem letzten Septemberabend. Und für alle, die das Konzert verpasst haben, das Beste: Noris Brass versprach wiederzukommen. *Text und Foto: Hofer*



Rückblick Faire Woche 2023 – Fair und kein Grad mehr!

Stellen Sie sich vor, die Straße würde weniger den Autos gehören und mehr den Menschen. Stellen Sie sich vor, da, wo sonst Blechkolosse stehen, wäre es grün und es gäbe Orte für Begegnung und Austausch. Für einen Tag im Jahr war genau das möglich: Beim internationalen Park(ing) Day am 15.09. wurden hier in Roßtal bei „DeinRad“, beim „Blumen Fröschel“ und bei „Die Blume“ drei Plätze umgewandelt. Die Aktion sollte zeigen, dass der wertvolle Platz auch anders genutzt werden und Orte für Men-

schen schaffen kann. Denn warum sollte so viel Fläche verschwendet werden, wenn Autos 23 Stunden am Tag nur herumstehen?

Ausstellung zu Konsum und Regenwald

Am 21.09. eröffneten wir gemeinsam mit Bildungsreferentin Sarah Brockhaus die Ausstellung „Konsum und Regenwald“ im Rathaus. In der Ausstellung geht es darum, dass viele Produkte (IT, Palmöl, Medikamente,



der Menschen, welche die Elefanten als Bedrohung sehen und motiviert sie, diese zu schützen.

Faires Frühstück

In diesem Jahr war unserer Faires Frühstück ein voller Erfolg! Wir feierten das 50-jährige Bestehen der Weltläden. Die Viertklässler zusammen mit ihren beiden Lehrerinnen Frau Lang und Frau Adams stimmten uns musikalisch zum Thema gerechter Handel und Kinderrechte ein. Als Zugabe sangen sie ein sehr fröhliches Lied. Zusammen mit ihren Eltern genossen sie anschließend das Frühstück. Darüber freuten wir uns sehr. Die Klavierschüler der Sing- und Musikschule, Lukas Ott und Jana Ammon, zeigten ihr professionelles Können am Klavier. Klassische Musik live zu erleben war ein ganz besonderes Erlebnis.

Papier etc.), die wir konsumieren, globale Auswirkungen haben und damit Regenwald zerstören und Menschen ausbeuten. Außerdem stellte Frau Brockhaus Produkte aus dem Regenwald vor, die ohne Zwischenhändler gehandelt werden und direkt Menschen und Initiativen im Globalen Süden unterstützen. Spannend war für alle das Elefantpapier aus Sri Lanka, das aus Elefantendung hergestellt wird. Durch den finanziellen Anreiz verändert sich die Perspektive

Mit den Worten des brasilianischen Bischofs Dom Helder erzählte Helga Nüchterlein, Leiterin des Weltladens, vom Anliegen der Weltläden: „Wenn ihr uns gerechte Preise zahlt, könnt ihr eure Almosen behalten!“ Alexandra Schicktanz überbrachte die Gedanken des Marktes. Vielen Dank an alle Helfer*innen aus dem Weltladenteam und der Steuerungsgruppe Fairtrade-Markt Roßtal.

Faire Modenschau – Laienmodels zeigen faire Mode

Im sonnendurchfluteten Roßtaler Pfarrgarten fand am ersten Oktober-Wochenende die inzwischen fünfte faire Modenschau der fair-trade-Steuerungsgruppe Roßtal statt.

Laienmodels aus dem öffentlichen Leben und aus der Gemeindeverwaltung führten die ganze Bandbreite fair hergestellter Mode von Casual, über Sportlich bis hin zu Business vor. Begeistert beklatscht von einem weit über hundertköpfigen Publikum zeigten die Models, dass Fair trade Mode längst den Ansprüchen der Zeit gewachsen ist und modische Kleidung für jeden Zweck bietet. Vorbereitet und begleitet wurde dieser Nachmittag von FARCAP, die im Welthaus in der Fürther Gustavstraße Pioniere im Verkauf fairer Kleidung sind und direkte Kontakte auch zu verschiedensten Herstellern in Ländern des globalen Südens halten.

Und selbstverständlich gab es an diesem Nachmittag, ausgegeben vom Weltladenteam, eine große Auswahl an Kuchen, die sich alle schmecken ließen.

*Alle Modenschaubilder:
Andrea Platzer*





NEUE PRODUKTE IM WELTLADEN: Fair gehandelter Silberschmuck

Die Organisation Pakilia führt eine Partnerschaft mit einzelnen Schmuckhersteller*innen aus der mexikanischen Stadt Taxco. Durch diese Kooperation können die in einzelner Handarbeit gefertigten Schmuckstücke aus Sterling-Silber fair in Deutschland und nun auch in Roßtal gekauft werden. Das Material besteht zum Teil aus recyceltem Altsilber. Hierdurch wird ein verantwortungsvoller und ressourcenschonender Verarbeitungsprozess gestärkt.

Die gesicherte Abnahme des Schmucks ermöglicht den Produzent*innen wirtschaftliche Planungssicherheit und ein sicheres Einkommen. Das ist insbesondere wegen der stark schwankenden Silberpreise und der eingeschränkten Verdienstmöglichkeiten wichtig. Auch weiterführende Schulungen werden organisiert. Dabei setzt Pakilia auf Transparenz in der Preiskalkulation und



Foto: pakilia GbR.

steht in regelmäßigem Dialog mit den Menschen vor Ort.

Die Schmuckstücke sind im Weltladen erhältlich und die Kollektionen umfassen Ohrringe, Ketten, Armreifen und Ringe.

Der Weltladen freut sich auf Ihren Besuch!

*Ronja Höng - Mitarbeiterin des
Welt-Ladens*

Der Weltladen sucht Helfer*innen für den Martinimarkt

Wer hat Zeit und Lust, den Weltladen während des Martinimarkts am 11.11. und 12.11.2023 zu unterstützen?

Wir suchen drei bis vier freiwillige, ehrenamtliche Helfer*innen für unseren Stand und im Laden. Bei Interesse kom-

men Sie doch einfach während unserer Öffnungszeiten im Weltladen vorbei und informieren Sie sich.

Sie können auch eine Mail schreiben an info@weltladen-rosstal.de.

*Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Weltladen-Team*





Wirbelwinde unterwegs- Das Bücherladenteam packte an



Diese kleine Photoserie zeigt, was möglich ist, wenn engagierte Ehrenamtliche zupacken und für Ordnung sorgen. Nach dem Vorplatz war jetzt der Hinterhof des zweiten Pfarrhauses dran und innerhalb kürzester Zeit verwandelte sich die Wildnis dort in einen aufgeräumten und nutzbaren Hof.

Vielen Dank ans Team



Links: Hecke schneiden, Unkraut zupfen; Mitte und unten: Wir machen den Weg frei - vorher und nachher; ebenso ist der Weg langs des Hauses wieder begehbar. Fotos: Reinhard Westphal

Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4
2. Pfarrhaus
Wann: **Samstags,**
10 - 12 Uhr
Kontakt: *rw-kultur@t-online.de*

Unser Angebot

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1,00 € je Standardbuch). Unsere Helfer sind dabei, das Angebot in den Regalen ständig zu aktualisieren (wir haben einen Fundus von fast 10.000 Büchern).

Gartenbücher

Der Herbst ist die perfekte Zeit, um immergrüne Gehölze zu pflanzen. Auch für Sträucher und Halbsträucher ist jetzt Pflanzzeit. Anregungen und Tipps finden Sie in unserem „Gartenbuchregal“.

Romane, Krimis, Erzählungen

Sie lieben Bücher? Wenn Sie einfach stöbern wollen, können Sie das nach Herzenslust in unseren Regalen. Die Bücher sind nach Autoren sortiert.

Lieblingsfilme - Musik

Der Bücherladen bietet dazu ein reichliches Angebot: Spannende Videos, aber auch etwas fürs Herz, dann Volksmusik, Schlager, Märchen, Klassik und vieles mehr. Für die



Kinder gibt es zusätzlich viele CDs und DVDs in der Kinderecke.

Bücherannahme

Wegen Platzmangel können wir zu Zeit keine Bücher annehmen. Kinderbücher sind sehr beliebt und können deshalb während der Öffnungszeiten als Spende abgegeben werden.

Arbeiten im Bücherladen

Vor dem Winter wollen wir die Fenster und Türen vom Bücherladen herrichten. Vorm zweiten Pfarrhaus gibt es immer wieder Parkplatzprobleme. Damit wir mit unseren Anhängern einen besseren Zugang bekommen, haben wir begonnen den Wildwuchs am Hintereingang zu befreien. Wer Lust hat kann auch mal mithelfen. Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt zum Bücherteam auf.

Reinhard Westphal



Bereitschaftspflegeeltern gesucht

Bereitschaftspflege – Eltern auf Zeit!

Juli 2023 – Die kleine Lena kniet auf dem bunten Spielteppich im Wohnzimmer der Familie Schneider* und gibt ihrer Babypuppe das Fläschchen. Dazwischen wedelt Bob, der Labrador-Mischling der Familie. Er passt gut auf das Mädchen auf, wenn Besuch in die Fürther Wohnung kommt. Lena ist nicht der richtige Name des dreijährigen Mädchens. Sie ist ein Bereitschaftspflegekind und soll anonym bleiben. Sandra Schneider und ihr Mann Martin versuchen dem Mädchen, das bei ihnen in Bereitschaftspflege lebt, ein behütetes und herzliches Zuhause zu geben. Seit 2013 hat das Ehepaar schon insgesamt 17 Kinder betreut. Das Jüngste war noch ein Baby, gerade 4 Wochen alt.

Kinder in Krisen aufnehmen

Die Bereitschaftspflege unterscheidet sich von anderen Pflegeformen dadurch, dass Kinder in Notsituationen nur übergangsweise in den Familien untergebracht sind – von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten. Würde es diese Lösung nicht geben, müssten viele Kinder wie Lena in einem Heim leben bis geklärt ist, ob sie in den elterlichen Haushalt

zurückkehren können oder evtl. ein Wechsel in eine Vollzeitpflegefamilie in Frage kommt.

Im vergangenen Jahr (2022) versorgten in Fürth und Umland 8 Familien insgesamt 18 Kinder im Alter von wenigen Wochen bis zu 10 Jahren (in Einzelfällen waren auch Jugendliche darunter).

Die Eltern der betroffenen Kinder sind häufig instabil in ihrem Lebensgefüge, das durch unterschiedliche Gründe ins Wanken geraten ist und die dazu geführt haben, den Alltag mit Kind(ern) nicht mehr meistern zu können.

*Namen geändert

Sandra Schneider, 53 J., deren zwei eigene Kinder mittlerweile auf eigenen Füßen stehen, suchte vor zehn Jahren eine neue Herausforderung und hörte von einer Nachbarin erstmalig etwas von einem Bereitschaftspflegedienst in Fürth. „Ich bin einfach gerne mit Kindern zusammen“, sagt sie. Auch ihr Mann sei sofort von dem Konzept der Bereitschaftspflege angetan gewesen. „Die Arbeit ist erfüllend, oft auch fordernd, aber ich kann mir meinen Tagesrhythmus selbst einteilen“, sagt die herzlich wirkende Frau. Sie sei dadurch in ihrem Wirken selbständig. Trotzdem ist sie dabei nicht auf sich allein gestellt, sondern erhält Unter-

stützung und Beratung durch zwei Mitarbeitende der Rummelsberger Dienste in Fürth, die in Kooperation mit dem Stadtjugendamt Fürth Bereitschaftspflegefamilien akquirieren und engmaschig betreuen.

Weitere Familien werden gesucht!

Durch die vermehrte Zunahme von sogenannten „Inobhutnahmen“ im letzten Jahr, sucht die Rummelsberger Einrichtung dringend weitere Familien, die sich von der Bereitschaftspflege angesprochen fühlen

und in Not geratene Mädchen und Jungen im Alter von 0 – 10 Jahren, gern auch Jugendlichen, ein Zuhause auf Zeit geben möchten.

Für weitere Informationen können sich Interessierte an den Fachdienst der Bereitschaftspflege in Fürth der Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH wenden.

Ansprechpartner sind:

Daniela Passeri

Matthias Barth

Tel.: 0911/ 39363-4347 oder

Jugendhilfe-fuerth@rummelsberger.net

Medikamente für Sanya Juu

Große Freude gab es Mitte September im Gesundheitszentrum in Sanya Juu, in unserem Partnerschaftsdekanat Siha: Die bestellte Medikamentenlieferung von „Action Medeor“ (Medikamentenhilfswerk, Tönisvorst), die das Dekanat Fürth mit knapp 3.000 € finanziert, traf ein. Pfr. Fadhili Lyamuya schaltete mich per WhatsApp-Videotelefonie beim Auspacken dazu und ich sah nur strahlende Gesichter. Durch den Medikamentenvorrat, den neuen Doktor und einen neuen „medical officer“ kann das Gesundheitszentrum in Sanya Juu die gestiegene Patientenzahl bewältigen. Dazu wurde auch vor kurzem ein Nachtdienst eingeführt. *Markus Broska (Dekanatsmissionspfarrer)*



NICHT OHNE UNS!

EIN FILM ÜBER DIE ZUKUNFT UNSERES PLANETEN,
DIE UNSER KINDER EINMAL MITGESTALTEN WERDEN

Dienstag, 05.12.23, 19 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus (Rathausgasse 8, Roßtal)



Eintritt
frei!

Dokumentarfilm 2016, 87 Min., FSK 0, empfohlen ab 10 Jahren

15 Länder, 16 Kinder, 5 Kontinente, 1 Stimme – so unterschiedlich ihr Lebensumfeld, so unterschiedlich ihre Persönlichkeiten auch sind, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume und die eindrückliche Mahnung unsere (Um-)Welt zu erhalten. Ein Film über die Zukunft des Planeten, die unsere Kinder einmal mit gestalten werden – ein Appell an uns alle: NICHT OHNE UNS!



Agenda 2030 Filmreihe
im Landkreis Fürth

Das gesamte Programm der Filmreihe finden Sie auf www.landkreis-fuerth.de



Diakoniestationen
Roßtal und Ammerndorf /
Großhabersdorf

Wir suchen:

- Pflegefach- und
- Pflegehilfskräfte
w / m / d

Wir suchen per sofort oder später für unsere Diakoniestationen
Roßtal und Ammerndorf / Großhabersdorf :

Mitarbeitende im Bereich Pflege- und Pflegehilfstätigkeiten

Ihre Aufgaben können sein:

- pflegerische Tätigkeiten wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, Kompressionsstrümpfe anziehen, gerichtete Medikamente verabreichen.
- Führen des Haushalts unserer Pflegebedürftigen im Sinne von Unterhaltsreinigung des Wohnbereichs
- Versorgung der Wäsche, Bettwäsche wechseln, Besorgungen/Einkäufe, Fahrdienste

Arbeitszeiten:

Frühdienst	zwischen 06:00 und 13:00 Uhr
eventuell Spätdienst	zwischen 14:00 und 21:00 Uhr
Wochenenddienst	ca. ein bis zwei Wochenenden im Monat

Bitte Bewerbungen an:

Diakoniestation Roßtal
Am Jakobsweg 6
90574 Roßtal
Frau Karen Paul (Pflegedienstleitung)
Tel.: 09127 9860



Erntedankfest in der KiTa Sonnenblume

Heute, am Freitag, den 29.09.23, feiern wir im Kindergarten Sonnenblume unser Erntedankfest mit Herrn Pfarrer Künne.

Dieses begleiten wir mit Liedern und Gedichten aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte im Herbst.

Zur Begrüßung singen wir gemeinsam das Lied „Danke für diesen guten Morgen.“

Herr Pfarrer Künne fragt die Kinder „Was habt Ihr denn schon mal geerntet?“

Auf die Frage hören wir viele tolle Beiträge von unseren Kleinen.

Danach tragen die Biggis ein Erntedank Gedicht vor.

Anschließend lauschen alle einer spannenden Geschichte von Herrn Pfarrer Künne aus dem Buch „Die sechs Krähen“ von Leo Lionni.

In dem Buch geht es...

... um Krähen, die das Saatgut fressen, abzuschrecken, stellt ein Bauer eine Vogelscheuche auf, die Krähen revanchieren sich mit einem Gespenstervogel. Beide Seiten schü-

ren gegenseitig die Angst so, dass schließlich der Weizen verdorrt, weil er nicht mehr gepflegt wird. Die schlaue Eule veranlasst Bauer und Krähen dazu, miteinander zu sprechen, was nach Anfangsschwierigkeiten immer besser gelingt. Wie durch ein Wunder verlieren sie so die Angst voneinander.

Im Anschluss an die Geschichte zeigen die Vorschulkinder spielerisch mit Hilfe Ihrer Dekoration, die Sie im Vorfeld gemalt und gestaltet haben, wo die Ernte herkommt.

Sie tanzen und feiern die Gaben und sprechen als Wertschätzung der Ernte die Fürbitten.

Dann beten alle gemeinsam das „Vater unser“ und Herr Pfarrer Künne spricht den Segen.

Am Ende unseres schönes Festes singen wir alle das Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt.“

Weltkindertag mit der Zwergenburg

Liebe Gemeinde,
am 20.09.2023 war Weltkindertag.
Wir in der Zwergenburg haben mit der Gruppe schon im Vorfeld viel über die Rechte der Kinder gesprochen. Wie erstaunt waren unsere Zwerge, als sie hörten ...
...dass nicht jedes Kind in die Schule gehen und lernen darf,
...dass nicht jedes Kind eine Toilette hat, hinter der eine Türe zum schließen ist.
...dass nicht jedes Kind mitentscheiden darf

...

Die ganze Woche gab es Aktionen zu diesem Thema. Wir haben gebacken, gebastelt, gesprochen, einen Film angeschaut und noch vieles mehr. (Bild Frühstück)

Am 20.09.2023 haben wir uns auf 4 Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe lief zur Feuerwehr, eine Gruppe lief zur Evangelischen Kirche, eine Gruppe ging zum Bäcker Bub und eine Gruppe ist zum Parkplatz vor der Zwergenburg gegangen. Aber alle haben am Zielort das gleiche gemacht. Nämlich die Wünsche für ALLE KINDER AUF DER WELT mit Straßenmalcreiden auf den Boden gemalt. Die Bilder wollen wir ihnen nicht vorenthalten. Sehen sie selbst, wie kreativ unsere Zwergenburgkinder waren.

Viel Spaß beim betrachten.

Es Grüßen alle Kinder und Pädagoginnen der Ev. Kita Zwergenburg



oben vor Bäckerei Bub unten bei der Feuerwehr





Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 06:45 – 16:45 Uhr



Sonnenblume

Krippe im Diakoniehaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: kita.regenbogen-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:15 Uhr,
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Dagmar Tunkel

Telefon: 09127 6753

E-Mail: kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr,
Fr 07:00 – 14:00 Uhr



Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: kita.holzwurm-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr,
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8

St.-Laurentius- Kantorei *Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120
Ansprechpartnerin: Elisabeth Helmreich,
Tel. 0176 5385 7273

Übungsstunden: mittwochs, 19:30 - 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal *Leitung:* Stephen Jenkins
Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944
Übungsstunden: montags, 20:00 - 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor *Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120
Übungsstunden: freitags, 18:00 -19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal *Kontakt:* Christa Klose
Missionskreis und
Handarbeiten *Kontakt:* Hanne Ulscht, Tel. 9739

Familien-Frühstück *Treffen:* montags, 09:30 - 11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags),
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos

Evangelische Jugend Für Grundschulkinder
Be Free *Treffen:* freitags 16:00-17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe *Treffen:* donnerstags 09:30-11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags)

Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4

Young Brass *Übungsstunden nach Absprache*
Seniorenkreis *Kontakt:* Else Bernhardt, Tel. 57468
Bibeltreff Buchschwabach *Ansprechpartner:* Walter Schlötterer, Tel. 6393
Treffen: montags, 19:30 - 21:00 Uhr

Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1

Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 -12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon 0160 91086972
(während der Öffnungszeiten)

Hauskreise in Roßtal

Dietmar Kühne Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720
Markus Neugebauer Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

Bürozeiten	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9:30 - 12:00 Uhr donnerstags auch 14:00 - 18:00 Uhr, dienstags geschlossen
Kirchenbüro	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 90 83210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
I. Sprengel	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 90 27 15) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
II. Sprengel	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
III. Sprengel	
Jugendreferent	E-Mail: EJ.rosstal@elkb.de
Vertrauensleute	Alexandra Schick Tanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
Organistin	Brigitte Vogt, Tel. 579386
Kindergärten	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
Diakonieverein	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spenden Konto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de

Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)

Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
---------	---------------------------------

Jugend-Förderverein

	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *) *) Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank
--	---

Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal
Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 9860
Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *)
Hausnotruf: 0171 4409451

Betreuungsgruppe für demente und psychisch kranke Menschen
findet derzeit nicht statt.

Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel
mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr
Plauderstündchen jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr